

„Deine Stimme für Inklusion“

Wanderausstellung im November im Rathaus Essen (Oldenburg)

Das denkmalgeschützte Rathaus Essen präsentiert im November als „Museum des Monats“ die Wanderausstellung „Deine Stimme für Inklusion“, die, wie schon berichtet, von Monat zu Monat durch den Landkreis Cloppenburg wandert.

Mit diesem Konzept wird allen Interessierten ortsnahe die Besichtigung der Ausstellung ermöglicht.

Bereits in der Eingangshalle, vor der großen hölzernen Treppe und dem alten Kamin präsentieren sich die in schwarz-weiß gestalteten Portraitbilder und laden zum Verweilen ein. Diesen Eindruck hat auch Ralf Lampe, Vorsitzender des Beirates für Menschen mit Beeinträchtigung im Raum Essen/Löningen und selber „Fotomodell“ in dieser Ausstellung: „In Essen ist das Thema Inklusion auf einem sehr guten Weg. Vieles wird ermöglicht und immer hat Bürgermeister Kreßmann ein offenes Ohr für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigung.“, so Ralf Lampe. Die Wichtigkeit, miteinander zu planen und miteinander zu sprechen, verdeutlicht er als Aussage auf seinem Portraitbild.

„Diese Ausstellung zu präsentieren, weist auch auf die große Bedeutung der Inklusion hin, was wir hier in Essen gerne unterstützen.“, so Bürgermeister Kreßmann.

Irene Block vom Caritas-Verein Altenoythe e.V. bedankte sich für die Gastfreundschaft, das Rathaus Essen als „Museum des Monats“ zu öffnen. „Sicherlich verändern die Aussagen auf den Bildern den Blick auf eine inklusive Gesellschaft. Es werden Themen aus dem Alltag benannt, die von nicht Betroffenen oft nicht wahrgenommen werden. Damit kann ein Umdenken stattfinden.“, so Irene Block.

Alle Bürgerinnen und Bürger aus Essen und Umgebung sind ganz herzlich eingeladen, die Ausstellung im Rathaus und Seniorenbüro im Monat November zu den bekannten Öffnungszeiten zu besuchen.

Hintergrund der Ausstellung

Der Caritas-Verein Altenoythe e.V. hat Anfang des Jahres 2021 Menschen mit Beeinträchtigung unterschiedlicher Altersstruktur und Lebenssituation im Landkreis Cloppenburg befragt, wo sie Verbesserungsbedarf im Bereich Inklusion sehen. Unter dem Motto „Inklusion bedeutet für mich ...“ wurden dabei 33 verschiedene Stimmen und Meinungen eingefangen. Diese ganz persönlichen Anliegen zum Thema gelingende Inklusion werden nun zusammen mit Portraitbildern der Verfasser in der Wanderausstellung „Meine Stimme für Inklusion“ in allen Gemeinden und Städte des Landkreises von Juni 2021 bis Juni 2023 präsentiert. Die genannten Bedürfnisse reichen unter anderem von mehr Akzeptanz und Respekt über barrierefreie Bahnsteige, offene Vereins-, Kunst- und Kulturangebote für alle sowie ausgebaute Fahrradwege bis hin zu vermehrtem Einsatz von Sprechknöpfen und Symbolen zur Orientierung im öffentlichen Raum. Finanziell gefördert wird das Projekt von Aktion Mensch.